

Chemische und andere Großproduktion

Große Chemiewerke und auch andere Großproduktionen bergen große Gefahren. Zugleich allerdings werden aus Gründen der Kostenersparnis die Belegschaften immer weiter ausgedünnt. Durch steigende Arbeitsbelastung erhöhen sich die Unfallgefahren beträchtlich. Und selbst in sicherheitsrelevanten Abteilungen werden Kosten reduziert: Messwagen zum Aufspüren austretender Chemikalien werden abgeschafft, Sicherheitspersonal wird eingespart, Werksfeuerwehren werden geschlossen. Nach Aussage des Umweltbundesamts könnte die Zahl der Unfälle durch eine bessere Wartung der Anlagen, intensivere Schulungen der Mitarbeiter sowie ausreichendes Personal deutlich verringert werden.

Neue Risiken durch CO-Pipeline

Nordrhein Westfalen ist eine der dichtest besiedelten Regionen Europas. Gleichzeitig findet sich in NRW die größte Anzahl gefährlicher Chemie-Werke in Deutschland: die Phosgen- und Pestizid-Produktion bei BAYER, die Blausäure-Herstellung bei DEGUSSA, Acrylnitril und Benzol bei INEOS, die riesigen Chemieanlagen in Marl, Raffinerien von SHELL und BP, etc. Und jetzt will der BAYER-Konzern auch noch tödliches Kohlenmonoxid per Pipeline von seinem Dormagener Werk zum Standort Krefeld leiten. Dicht vorbei an Wohngebieten, Schulen und Kindergärten. Das jahrzehntelange Prinzip, wonach Gefahrstoffe nur am Ort ihrer Verwendung produziert werden, soll aufgegeben werden – ein gefährlicher Präzedenzfall. Tausende Anwohner sollen künftig im „Todesstreifen“ (O-Ton des CDU-Bürgermeisters von Monheim) leben.

Proteste wirksam!

Proteste und Gerichtsverfahren konnten die eigentlich für 2007 geplante Inbetriebnahme der erwähnten CO-Pipeline bis heute verhindern. Einmal mehr zeigt sich, dass wirksamer Bürgerprotest auch gegen mächtige Konzerne nicht chancenlos ist.

Wir wollen in der Tagung gemeinsam mit Aktiven und Betroffenen über die Risiken der chemischen Industrie sprechen, den Widerstand gegen CO-Pipeline und Störfallgefahren vorstellen, die von uns erstellte einzigartige weltweite Unfallbilanz von BAYER präsentieren und über künftige Aktionen diskutieren. Am Beispiel von BAYER sollen in der Tagung die Strategien großer Unternehmen deutlich gemacht und Möglichkeiten von Gegenwehr vorgestellt werden.

Program

- Änderungen vorbehalten -

- 9.30 Uhr **Anmeldung**
- 10.00 Uhr **Begrüßung/Einführung**
Uwe Friedrich, Stadtplaner
Coordination gegen BAYER-Gefahren
- 10.15 Uhr **Geballte Risiken:**
Die Chemie-Industrie in NRW
Dr. Walther Ensslin, Chemiker
- 11.00 Uhr Nachfragen und Diskussion
- 11.30 Uhr **Von Baytown bis Ankleshwar – Störfälle bei BAYER**
Philipp Mimkes, Dipl. Phys.
Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG)
- 12.00 Uhr Nachfragen und Diskussion
- 12.30 Uhr **Mittagspause**
- 14.30 Uhr **CO-Pipeline gefährdet Hunderttausende: Kritik und Widerstand**
Erich Hennen
Sprecher der Duisburger Pipeline-Gegner
- 15.15 Uhr Nachfragen und Diskussion
- 16.00 Uhr **Pause**
- 16.15 Uhr **Kohlenmonoxid-Vergiftungen: Hilfe unmöglich**
Dr. Gottfried Arnold, Kinderarzt
Initiator eines Offenen Briefs von 100 Ärzten
- 16.45 Uhr Nachfragen und Diskussion
- 17.15 Uhr **Schlußwort**
Axel Köhler-Schnura
Coordination gegen BAYER-Gefahren

Bitte abtrennen und einsenden/faxen an:

Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG)
Postfach 15 04 18 * 40081 Düsseldorf
Fon 0211 - 33 39 11 * Fax 0211 - 33 39 40
eMail CBGnetwork@aol.com

- Ich/wir melde/n mich/uns mit Person/en verbindlich an**
Jahrestagung 2010 der Coordination gegen BAYER-Gefahren

Tödlich !

BAYER & Co gefährden mit Pipelines, Kohlekraftwerken
und chemischer Großproduktion unser Leben

Samstag 13. November 2010
Umweltzentrum Düsseldorf

Ich/wir benötige/n Übernachtungsplätze

- Fr./Sa. bzw. Sa./So.
 privat, Schlafsack bringe/n ich/wir mit (kostenfrei)
 Hotelzimmer (muß selbst bezahlt werden).

Angesichts von HARTZ IV und sinkenden Reallöhnen möchten wir allen Interessierten die Teilnahme ermöglichen. Deshalb ist die Tagung kostenlos. Sie kostet aber Geld und wir erhalten keinerlei Förderung und finanzielle Zuschüsse. Wir sind auf Spenden und Beiträge angewiesen. Deshalb bitten wir um eine Spende. Entweder auf unser Konto bei der GLS Bank 8016 533 000 BLZ 430 609 67 oder hier per Lastschrift

- Ja, ich spende € Bitte bucht den Betrag ab:
 Ich werde Mitglied (mind. 60 € jhrl.) mit € pro Jahr.
Bitte bucht den Beitrag ab
 monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich

.....
Bank

.....
BLZ

.....
Konto

.....
Vorname/Name

.....
Alter

.....
Straße/Hausnummer

.....
PLZ/Ort

.....
eMail

.....
Fon

.....
Fax

ja nein
Mitglied der CBG

.....
Datum/Unterschrift



Fon 0211 - 26 11 210
Fax 0211 - 26 11 220

Als Fax oder im Fensterumschlag an:

Antwort

Coordination gegen BAYER- Gefahren
Postfach 15 04 18
40081 Düsseldorf

J a h r e s t a g u n g 2 0 1 0

Tödlich !

BAYER & Co gefährden mit Pipelines, Kohlekraftwerken
und chemischer Großproduktion unser Leben

Beginn Samstag, 13.11.2010
09.30 Uhr

Ende Samstag, 13.11.2010
ca. 18.00 Uhr

Ort **Umweltzentrum
Merowinger Str. 88
40225 Düsseldorf**

Gebühr gebührenfrei - Spende erbeten

Anmeldung Anmeldung muss bis spätestens bis
zum 01. November erfolgen.

Abmeldung Abmeldung bitte bis zum 05. November.

Coordination gegen BAYER-Gefahren e.V. (CBG)

Postfach 15 04 18
40081 Düsseldorf

Spendenkonto
GLS Bank 8016 533 000 BLZ 430 609 67

Anmeldung:

Fon 0211 - 26 11 210
Fax 0211 - 26 11 220
eMail aks@CBGnetwork.org

www.CBGnetwork.org

JAHRESTAGUNG 2010

Samstag, 13. November
9.30 - 18.00 Uhr

Eintritt frei
Spende erbeten

**JETZT
ANMELDEN**

Tödlich!

BAYER & Co gefährden mit Pipelines,
Kohlekraftwerken und chemischer
Großproduktion unser Leben



Coordination gegen BAYER-Gefahren